



Wohlstandshunger / Armutshunger

Zeitweise brachte ich nur 39 Kilo auf die Waage, wäre völlig ungeeignet für jegliche Fernreise gewesen. Damals war ich Anfang 30 und süchtig nach dünn sein – *magersüchtig*. Nun bin ich seit gut 17 Jahren gesund. Mehr als ein ganzes Lebensjahrzehnt hungerte ich und zählte Kalorien. Die Waage war meine tägliche Anklägerin. In meiner ‚magersten Zeit‘ wurde ich mit Biafra-Flüchtlingen verglichen. Dieser Gedanke brachte mich eines Tages auf ein Thema, das mich seither immer wieder beschäftigt: Wohlstandshunger / Armutshunger.

Für die Recherche meiner ersten Hörfunksendung „Wohlstandshunger / Armutshunger – eine Gegenüberstellung von Essstörungen als Spiegelbild unserer Überfluggesellschaft und Hungersnöten in Armutsländern dieser Welt am Beispiel Äthiopien“ flog ich vor 15 Jahren erstmals nach Afrika – nach Äthiopien. Nicht ohne Skepsis, denn natürlich hatte ich Angst davor, was mich erwarten würde. Aber die Neugier war stärker. Inzwischen bin ich mehr als 30 Mal in Afrika gewesen.

Letztlich war es meine eigene Essstörung, die mich zu hungernden Menschen in die sogenannte Dritte Welt gebracht hat. Vor 11 Jahren habe ich den Verein *Wunschträume / Netzwerk für Mädchen- & Frauenprojekte e.V.* ins Leben gerufen, mit dem ich „Entwicklungshilfe“ bzw. Hilfe zur Selbstentwicklung leiste.

Im westafrikanischen Burkina Faso, einem der ärmsten Länder der Welt, gibt es neben einem Schulzentrum für inzwischen 1.200 Kinder, eine Kranken- und Sozialstation sowie ein Ausbildungszentrum für Frauen. Es gibt so viel Wichtiges zu tun. Für Kalorien zählen bleibt da gar keine Zeit.

Als ich von einer Frau las, die eine Therapie beendet, aber wohl nie mehr mit wirklichem Genuss essen könne – mit anderen Worten, sie immer essgestört bleiben würde – habe ich beschlossen, wieder mit Vorträgen und Lesungen an die Öffentlichkeit zu gehen. Ich wollte dagegen setzen, zeigen, dass es sehr wohl möglich ist – auch nach vielen Suchtjahren – gesund zu werden, und *satt und erfüllt* leben zu können. Im Februar dieses Jahres hat das Bayerische Fernsehen eine Dokumentation über mich gezeigt: „Madame Kathrin – Vom mühsamen Kampf gegen den Hunger“ (steht in der Mediathek des BR). Mit den Honoraren aus Veranstaltungen erfülle ich *Wunschträume* in Burkina Faso, auf Rodrigues, in Tansania und in München. (Siehe: www.netzwerk-wunschtraeume.de)

Vortrag von Kathrin Seyfahrt,

Wann: 15. September 2014 um 19 Uhr.

Eintritt frei!

Wo: Cuxhaven, Kirchenpauerstr. 1, in den Räumen des Paritätischen